

## STELLUNGNAHME

**Einkommensarmut der Eltern ist Hauptursache von Verwahrlosung**

- Von: **Martina Ruhardt, Sprecherin DIE LINKE, Herten**
- Betr.: Bericht „Kinder in Not – Ämter greifen ein“
- vom 25. Juni

Wie Sie in Ihrer Ausgabe berichteten, nimmt die Zahl von Kindern in Not auch in unserem Kreis dramatisch zu: Die Verwahrlosung zeigt sich insbesondere in schlechter Ernährung, mangelnder Bildung, unzureichender ärztlicher Versorgung und eingeschränkten sozialen Beziehungen. Eine der Hauptursachen ist dabei die Einkommensarmut der Eltern. Durch Hartz IV und die Ausweitung des Niedriglohnsektors steigt aber die Armut noch immer weiter an. Jedes vierte Kind unter 15 Jahren ist heute in Deutschland davon betroffen; in unserer Stadt liegt diese Zahl sogar noch höher. Kinderarmut in unserem Land, einem der reichsten Länder der Erde, ist eine

Schande! Denn die dramatische Entwicklung der ansteigenden (Kinder-)Armut muss als Folge der neoliberalen Umstrukturierung fast aller Lebensbereiche angesehen werden und kann darum nicht ohne das andere Extrem, nämlich eines konzentrierten Reichtums in den Händen von Super-Reichen, gesehen werden. In keinem anderen vergleichbaren Industrieland werden Milliarden und Millionäre so geschont wie in Deutschland. Es muss endlich Schluss sein mit der Umverteilung „von unten nach oben“! Deshalb fordert DIE LINKE, Herten den sofortigen Ausbau des Sozialstaats: Eine flächendeckende Versorgung mit Ganztagschulen, kostenlose Kindergarten- und Kindertagesstättenplätze sowie eine „bedarfsorientierte Kindergrundsicherung“. Aber auch existenzsichernde Arbeitsplätze, ein gesetzlicher Mindestlohn und die Abschaffung von Hartz IV gehören dazu.